

Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Ederscht

September 1906



Sonntags mal was



ktuell



Seite 2:

Andacht Pastor Müller

Seite 3:

Das Besondere Luther-Jahr

Seite 4:

Silberne

Konfirmation

Seite 5:

Silberne

Konfirmation

Seite 6:

Aus der Gemeinde

Seite 7:

Aus der Gemeinde

Seite 8:

Aus dem Gemeindekirchenrat

Seite 9:

Aus der Gemeindejugendarbeit

Seite 10:

Freud und Leid

Seite 11:

Termine

Seite 12:

Termine



wieder regelmässig:

St. Nikolai-Kirche Edewecht Sonntags 11.11 Uhr - 12.00 Uhr Kindergottes dienst

ANDACHT

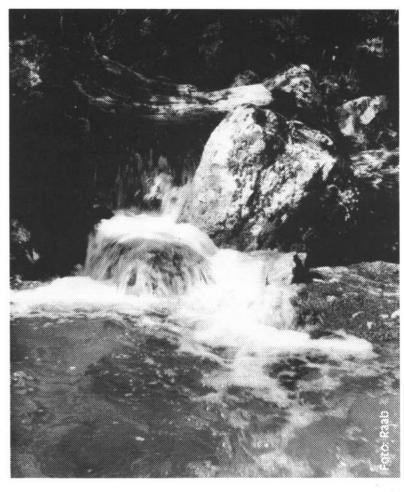
Gott spricht:
"Mein Volk tut eine zwiefache Sünde:
Mich, die lebendige Quelle
verlassen sie und machen
sich Zisternen, die doch rissig
sind und kein Wasser geben."
Jeremia 2,13

Der Prophet Jeremia sagt uns wie damals seinen Zeitgenossen mit dem Monatsspruch kein freundliches Wort. Wenn wir auf Sünde angesprochen werden, wirkt das auf uns eher abschreckend, als daß es uns zum Hören oder Lesen einlädt.

Aber es ist doch eine Wirklichkeit unseres Lebens, die in dem Wort angesprochen wird. Mich erinnert das Wort an Kinder, die nicht auf den Rat ihrer Eltern hören, sondern ihre eigenen Wege gehen.

Freilich gehört dies im Leben fast aller Menschen zur Entwicklung der Persönlichkeit, daß Kinder sich vom Willen und von den Ratschlägen der Eltern lösen, um ihre eigenen Erfahrungen zu machen. Erst wenn sie auf den selbstgewählten Wegen nicht mehr weiter kommen, vielleicht sogar Schiffbruch erleiden, können sie zu den Eltern sagen: Ihr habt recht gehabt.

Wie Kinder von ihren Eltern, so lösen sich auch Menschen von Gott, um ihre eigenen Weg zum persönlichen Glück und zum Heil zu finden. Heute suchen sich manche ihren Gott auf dem religiösen Supermarkt, der sich in der letzten Zeit entwickelt hat, auf dem die Kirche nur noch ein Anbieter unter vielen ist. Erst nach langer Zeit wächst dabei in vielen



Fällen die Einsicht, daß der selbstgewählte Gott wie eine rissige Zisterne ist, die das Wasser nicht hält.

Gott läßt uns Menschen unsere Erfahrungen machen. Er ist wie ein Vater, der seine Kinder ziehen läßt. Er tut das wie der Vater im Gleichnis vom verlorenen Sohn, der den Sohn nicht festhält, doch immer an ihn denkt und darauf hofft, daß er einmal den Weg zurück findet.

Gott lädt uns ein, zu seiner lebendigen Quelle zurückzukehren, wenn wir spüren, daß unsere selbstgebauten Zisternen uns das nötige Wasser zum Leben nicht geben.

Manche Menschen, die uns als Vorbilder im Glauben vor Augen stehen, mußten in ihrem Leben erst die Erfahrung mit selbstgebauten Zisternen, d.h. mit selbstgewählten Wegen zum Glück und Heil machen, bevor sie erkannten, daß sie ohne Gott nicht leben konnten.

Ich bin überzeugt, daß die Klage des Jeremia sich nicht dagegen richtet, daß wir im Leben eigene Erfahrungen machen wollen. Wohl aber warnt er vor den Folgen, die es hat, wenn wir den Weg zurück zu Gott nicht rechtzeitig finden.

So möchte ich uns wünschen, daß wir aus dem klagenden Wort des Propheten den Zuspruch heraushören, der in ihm steckt:

Die Einladung zu Gottes lebendiger Quelle.

> Christoph Müller Pastor

DAS BESONDERE



Auf Luthers Spuren:

Vor Kaiser und Reich

Es wird von einem triumphalen Einzug berichtet, als Martin Luther im April 1521 nach Worms kam. Damals wie heute blühte die Andenkenindustrie. Schnell waren die angebotenen Luther-Bildchen verkauft. Der päpstliche Botschafter berichtete nach Rom, daß er selbst leider keines mehr abbekommen habe ...

Kaiser Karl V. hatte Luther yor den Reichstag zitiert. Die Unruhe in Deutschland war ihm zu groß geworden. Luther begegnete seinem Kaiser

in großer Ehrfurcht. Er versuchte zu erklären, was er wollte, gab zu, mitunter zu grob gewesen zu sein. Aber Luther nahm nichts von dem zurück, was er gesagt und geschrieben hatte. "Hier stehe ich, ich kann nicht anders", soll er selbstbewußt vor Kaiser und Reichsständen bekannt haben.

Die Kaiser- und Bischofspfalz hinter dem Dom wurde 1689 zerstört. Heute erinnert eine Tafel an den Reichstag. Und natürlich das berühmte Denkmal der Reformation. Karl V. verhängte die Reichsacht über Luther. Er war nun vogelfrei und fand auf der Wartburg eine sichere Zuflucht.

Reformation der Kirche und Veränderung der politischen Verhältnisse waren nicht voneinander zu trennen. Fürsten und Reichsstädte legten am 25. Juni 1530 vor dem Reichstag in Augsburg ein Bekenntnis ab, das zur Lehrgrundlage der lutherischen Kirchen in aller Welt wurde.

Melanchthon las es auf deutsch im Fronhof am Dom vor. Das Augsburger Bekenntnis sollte beweisen, daß die Lutheraner keine neue Kirche gründen, sondern nur die katholische erneuern wollten. Aber der Bruch war nicht mehr zu vermeiden.

Die Kirche "ist die Versammlung aller Gläubigen, bei denen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente dem Evangelium gemäß gereicht werden", hatte das Bekenntnis festgehalten. Nicht mehr und nicht weniger.

. Christian Utpatel



Luther-Denkmal von Ernst Rietschel (1868) in Worms: Erinnerung an den 18. April 1521, als Martin Luther vor dem Kaiser den Widerruf seiner Schriften verweigerte. Foto: epd-bild/Kaczmarczyk

Sehenswürdigkeiten

in Worms: Reformationsdenkmal, Dreifaltigkeitskirche, Museum mit Lutherzimmer, Kaiserdom Adresse: Stadtinformation Worms, Neumarkt 14, 67547 Worms, Tel.: 06241/25045

in Augsburg: Renaissance-Rathaus mit Ausstellung "Reformator und Reichsstadt", Lutherhöfle, Museum "Lutherstiege" in der St.-Anna-Kirche Adresse: Tourist Information Augsburg, Bahnhofstr. 7, 86150 Augsburg, Tel.: 08 21/5 02 07-0

SILBERNE KONFIRMATION

In unserer Kirchengemeinde ist es schon seit einer Reihe von Jahren üblich, daß alle, die vor 25 Jahren konfirmiert worden sind, zur Feier der Silbernen Konfirmation eingeladen werden.

Wir wollen mit Ihnen am Sonntag, dem 27. Oktober 1996, Ihre Silberne Konfirmation feiern.

Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf.

Nach dem Gottesdienst folgt ein gemütliches Beisammensein mit einem kaltwarmen Buffet im Gemeindehaus in Süddorf. Wir wollen die Feier dann am Nachmittag mit einer Kaffeetafel abschließen.

Eingeladen sind in diesem Jahr alle, die 1971 in Süddorf oder in Edewecht konfirmiert wurden; selbstverständlich sind die Ehepartner bzw. LebensgefährtInnen der "Jubilare" mit eingeladen!

Wir drucken die Liste des Konfirmationsjahrganges 1971 hier ab.

Konfirmationsjahrgang 1971

18. April 1971, Edewecht, St. Nikolai-Kirche

Wenn Sie von jemandem der damaligen Konfirmand-Innen wissen, daß er/sie jetzt an einem anderen Ort lebt, leiten Sie doch bitte diese Einladung dorthin

Eine einzelne persönliche Einladung ist uns leider nicht möglich. Wir bitten um Verständnis, daß zu der Feier der Silbernen Konfirmation diejenigen nicht eingeladen sind, die inzwischen aus der Kirche ausgetreten sind. Denken Sie bitte daran, daß man auch kein Dienstjubiläum feiert in einem Betrieb, dem man nicht mehr angehört, und auch kein Ehejubiläum, wenn die Ehe geschieden wurde.

Wer an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den Anmeldeabschnitt möglichst bald ausgefüllt im Kirchenbüro in 26188 Edewecht, Hauptstr. 38, abzugeben oder per Post zuzusenden.

Anmeldeschluß ist der 11. Oktober 1996.

Mit freundlichen Grüßen

Die Pastorin und die Pastoren der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht.

25. April 1971, Edewecht, St. Nikolai-Kirche

18. April 1971, Edewecht, St. Nikolai-Kirche

SILBERNE KONFIRMATION -

25. April 1971, Süddorf, Martin-Luther-Kirche

02. Mai 1971, Süddorf, Martin-Luther-Kirche

18. April 1971, Süddorf, Martin-Luther-Kirche

Anmeldung:	
Hiermit melde ich mich zur Sil on am 27. Oktober 1996 mit _ Name:	
Vorname:	
Straße, Nr.	
Ort:	

AUS DER GEMEINDE

Das große "Walderlebnis"

Am Mittwoch, dem 12. Juni 96, kamen alle Vorschulkinder des Ev. Nikolai-Kindergartens

Portsloge mit dem Fahrrad zum Kindergarten. Es herrschte große Aufregung, denn eine Radtour war geplant.

Um 8.30 Uhr war es dann endlich so weit: Unter der Leitung von 4 Müttern und 4 Erzieherinnen ging es los nach Jeddeloh I. Am dortigen Denkmal wurden wir schon von Frau Kropp vom Umweltbildungszentrum Rostrup erwartet.

Wir fuhren weiter zum wunderschönen Waldstück der Familie Enno Jeddeloh, wo Kinder und Erwachsene zusammen einen erlebnisreichen Vormittag in der Natur verbrachten.

Unter Anleitung von Frau Kropp haben die Kinder, aufgeteilt in kleine Gruppen, viele Naturmaterialien (Zweige, Rinde, Blätter, Moos, kleine Tier, wunderschöne Steine) gesammelt.

Nach einem gemeinsamen Frühstück im Wald wurden die gefundenen Gegenstände unter Mikroskopen betrachtet. Es war schon ein Erlebnis, z.B. einen bunten Käfer einmal derart vergrößert zu sehen. Auf kleinen Spaziergängen, bei denen Höhlen entdeckt wurden, beobachteten die Kinder auch Vögel und im Teich die Karpfen.

Später wurden noch Tastspiele gemacht (mit verbundenen Augen einen Baum ertasten und ihn später ohne Augenbinde wiederfinden).

Zum Abschluß machte allen Kindern das Klettern und Spielen auf den Sand- und Erdhügeln großen Spaß. Anschließend ging es zurück mit dem Fahrrad zum Kindergarten.

Für unsere Kinder war dieser Vormittag in der Natur ein sehr wichtiges und schönes Erlebnis, von dem sie jetzt noch erzählen.

A. Schultz E. Jeddeloh

Zum Gedenken an Johann Hempen

Am 1. August verstarb im 99. Lebensjahr der Landwirt Johann Hempen in Portsloge, langjähriges Mitglied im Kirchenrat unserer Gemeinde.

Johann Hempen gehörte zu den wenigen Gemeindegliedern, die sich in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur zur Bekennenden Kirche hielten. In einer Zeit, in der es Mut kostete, sich zu Gott und zur Kirche zu bekennen, übernahm er 1939 das Amt des Kirchenältesten, das er bis 1968 ausübte.

Es war Johann Hempen daran gelegen, daß das Bekenntnis und Gebet zu Gott nicht nur in der Stille erfolgte, sondern auch im öffentlichen Leben seinen Platz hatte. Aus seiner Überzeugung heraus übte er das Gebet auch an solchen Stellen, wo es außer ihm keiner tat.

Als Sargträger geleitete er viele Menschen auf ihrem letzten irdischen Weg. In einigen Fällen hat er bei der Beerdigung von Menschen, die aus der Kirche ausgetreten waren, bei denen ein Pastor nicht amtieren durfte, Worte gesprochen, mit denen er die Sprachlosigkeit des Abschieds zu überwinden half.

Bis zuletzt blieb er an Fragen interessiert, die Gott und die Welt betrafen.

An sein langjähriges Engagement in unserer Gemeinde denken wir dankbar zurück. Wir befehlen ihn und alle, die um ihn trauern, der Liebe Gottes.

Christoph Müller

Weihnachtsbasar in der Kapelle Westerscheps

Nein, dies ist keine Voranzeige, sondern ein Ferienbegehren. Menschen, Tiere und Pflanzen brauchen, wie bekannt, von Zeit zu Zeit eine Erholungspause, bei Menschen nennt man das dann Urlaub.

Die Teilnehmerinnen des Bastelkreises Westerscheps sind sich einig geworden, dass es an der Zeit ist, einmal - seit fast 10 Jahren - in den Aktivitäten für den Basar eine schöpferische Pause einzulegen.

Der Westerschepser Basar erfreut sich seit Jahren eines zunehmenden Zuspruches und ist aus der Kapelle Westerscheps nicht mehr wegzudenken.

Um nun in jeder Hinsicht - materiell (Anfertigen von Handarbeiten) und ideell (Lust am Schaffen) ein wenig aufzutanken, sei uns eine Pause bis zum Basar 1997 vergönnt. Dann sind wir wieder da, mit neuen Ideen, schönen und nützlichen Sachen und neuem Schwung.

Unser Bastelkreis schläft indes nicht ein oder läuft auseinander. Wir treffen uns jeden 1. Montag eines jeden Monats nach wie vor in den kirchlichen Räumen Osterscheps.

Dort denken wir darüber nach, wie wir den **Basar 1997** zu einem unvergesslichen, vorweihnachtlichen Familien- und Freudenfest gestalten können

Nächstes Treffen am 02. September 96 um 19.30 Uhr.

Hanna John



Vorschulkinder beim Sammeln vieler Naturmaterialien

AUS DER GEMEINDE

Liebe Edewechter Gemeindeglieder

Vielleicht ist es einigen von Ihnen schon aufgefallen: seit Anfang August taucht hier und da in Ihrer Gemeinde ein neues Gesicht auf

Das bin ich.

Mein Name ist Bärbel Bleckwehl. Ich bin 23 Jahre alt, komme aus Tweelbäke im Landkreis Oldenburg und studiere seit 4 Jahren evangelische Theologie. Mein Wunsch ist es, Pastorin zu werden.

Im Rahmen meines Studiums mache ich hier in Edewecht ein vierwöchiges Gemeindepraktikum. Das Ziel meines Ausflugs vom Studium in die praktische Arbeit ist es, Gemeindeleben und besonders die vielfältigen Aufgaben eines Pastors bzw. einer Pastorin kennenzulernen.

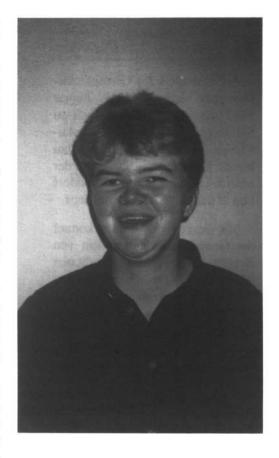
Dies habe ich in meinen ersten zwei Wochen hier, in denen ich von Pfarrer Behrens betreut wurde, auch schon getan.

Ich war bei einigen Taufgesprächen und Geburtstagsbesuchen dabei, habe Gottesdienste mit vorbereitet und mitgestaltet und an einer Gemeindekirchenratssitzung teilgenommen.

Desweiteren habe ich zwei Tage lang den Kindergarten in Osterscheps besucht, und Frau Hinrichs aus dem Kirchenbüro hat mich mit großem Engagement in ihre Verwaltungsarbeit eingeweiht.

Wie mein gefüllter Kalender verspricht, wird auch die zweite Hälfte meines Praktikums, in der ich Pfarrerin Domke auf Schritt und Tritt folge, sehr interessant und lehrreich für mich werden.

Abschließend möchte ich mich bei allen Menschen aus der Gemeinde bedanken, die mich so freundlich aufnehmen und mir von sich und ihrer hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Arbeit erzählen.



Bärbel Bleckwehl

Endlich ist es nun so weit: Seniorenrüstzeit im Blockhaus Ahlhorn

.....ach wie gut, daß niemand weiß, daß ich Rumpelstilzchen heiß'!"

Märchen begleiten uns oft ein Leben lang. Manchmal bleiben sie eben "nur ein Märchen". Manchmal werden Märchen wahr.

Manchmal erlebt man "märchenhafte" Dinge und Zeiten, wie vielleicht bei unserer SeniorInnen-Rüstzeit, bei der es



"Petrus" als Holzfigur auf dem Gelände des Blockhauses Ahlhorn

in diesem Jahr in besonderer Weise um "Märchen" geht.

Wer Interesse hat, an dieser Rüstzeit teilzunehmen:

Hier sind die wichtigsten Daten:

Beginn: 14. Okt., 14.00 Uhr

Ende: 18. Okt., 14.00 Uhr Dauer: 5 Tage

Gebühr: 180,-- DM pro
Person
(Einzelzimmerzu-

(Einzelzimmerzuschlag)

330,-- DM für Paare

Leitung: Anette Domke, Pastorin

Tel.: 04405/4484

Anmeldung: Kirchenbüro, Hauptstr. 38

Tel.: 04405/7011

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Bald auch samstags Trauungen in St. Nikolai

Auf Beschluß des Gemeindekirchenrates wird es ab 01. Januar 1997 möglich sein, sich auch an Samstagen in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht trauen zu lassen. Das geht bislang nur in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf und in der Kapelle Westerscheps.

Mit dieser Entscheidung kommt der Gemeindekirchenrat dem von Brautleuten vielfach geäußerten Wunsch nach, samstags getraut zu werden und zwar in der Kirche, in der sie sich durch ihre Taufe und/oder Konfirmation bereits heimisch fühlen.

Wie die Neuregelung vorsieht, werden die Pastoren und die Pastorin die Samstagstermine gleichmäßig untereinander aufteilen, so daß jeder Kollege/jede Kollegin an einem Samstag in vier Wochen Trauungen vollzieht. Die Wahl des Wunschpastors/der Wunschpastorin ist daher leider nur begrenzt möglich.

Eine Vertretung wird den Küsterdienst an diesen Samstagen in der Nikolai-Kirche versehen, damit das ansässige Küsterpaar auch in Zukunft auf einen freien Tag in der Woche nicht verzichten muß.

Die dadurch entstehenden Mehrkosten für die Kirchengemeinde sind nach Ansicht des Gemeindekirchenrates durch das große Interesse der Gemeindeglieder an der beschriebenen Neuregelung gerechtfertigt.

Sommerfreizeiten und Ferien(s)paßaktion waren ein voller Erfolg

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der diesjährigen Sommerfreizeiten unserer Kirchengemeinde und der Aktivitäten der Evangelischen Jugend bei der Ferien(s)paßaktion berichteten dem Gemeindekirchenrat in seiner letzten Sitzung von dem Verlauf ihrer Fahrten.

Die Kinderfreizeit in Carolinensiel für 7-9jährige Mädchen und Jungen unter der Leitung von Talke Claußen, Imke Vogt, Urte Reil, Ingrid Eilers, Olaf Röben und Fadri Bischoff, das Kinderzeltlager in Wüstewohlde für 10-12jährige Mädchen und Jungen unter der Leitung von Imke Brunßen, Marlene Smit, Imke Dibbern, Astrid Rakow, Jörn Henkensiefken. Albert Smit. Andreas Jacobs. Thorsten Brüntjen, Christian Schlingmann und Jan Rakow, die Segelfreizeit in den Niederlanden für 13-15jährige Jugendliche unter der Leitung von Manuela Ahrendt, Frauke Meilahn, Jan Dirks und Volker Austein und die Auschwitzfahrt für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahre unter der Leitung von Antje Hauptmann, Frank Enneking, Uwe Martens und Volker Austein, sowie die verschiedenen Aktionen des Ferien(s)passes (die Übernachtung im Heuhotel in Wiesmoor, das Krocketturnier, der Edewechter Buttierwettbewerb. das Videoprojekt, die Foto-Fahrradralley und die Kanutouren - geleitet wurden diese Aktivitäten von Henning Röben, Gerrit Bischoff, Dorit Oetje, Fadri Bischoff, Jan Rakow, Tobias Behrens, Peter Röben, Florian Hilmann, Meike Claußen, Carola Hübner. Christian Frerichs. Johannes Grumbd und Volker Austein) wurden alle mit einem guten bis sehr guten Erfolg durchgeführt.

Die Kirchenältesten freuten sich über das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Evangelischen Jugend und sprachen ihnen ihren Dank aus.

Keine Gesundheitsgefährdung im Ev. Nikolai Kindergarten Portsloge

In seiner Augustsitzung befaßte sich der Gemeindekirchenrat auch mit den Presseberichten über die angebliche Gesundheitsgefährdung im Kindergarten in Portsloge.

Es konnte klargestellt werden, daß für Kinder und Mitarbeiterinnen des Kindergartens natürlich zu keinem Zeitpunkt eine Gesundheitsgefährdung bestand.

Die Kirchengemeinde hat seit Jahrzehnten Erfahrung im Kindergartenbereich und betreut zur Zeit drei Kindergärten in der Gemeinde (Portsloge, Osterscheps und Jeddeloh II). Die Kirchenältesten, die Pastoren/die Pastorin und die Verwaltung nehmen ihre Verantwortung für diese Einrichtungen mit großem Einsatz wahr. Umso verständlicher war die Verärgerung des Gemeindekirchenrats über die Zeitungsberichte und über nicht stattgefundene, aber abgedruckte(!) Interviews, die in einigen Presseartikeln zu lesen waren

Deutlich setzten sich die Kirchenältesten allerdings dafür ein. daß der geplante Neubau des Kindergartens Portsloge nun ohne Verzögerung umgesetzt werden müsse. Schon zweimal sei der Termin eines Neubaus verschoben worden, ein Drittes Mal dürfe das nicht mehr passieren. Wenn auch nie eine Gesundheitsgefährdung im Kindergarten bestanden habe, so sei doch eindeutig, daß die Ausstattung in Portsloge weit hinter der der anderen Kindergärten der Gemeinde zurückstehe. Hier muß schnell durch einen Neubau Abhilfe geschaffen wer-

Ralf Behrens, Pastor

- AUS DER GEMEINDEJUGENDARBEIT -

Die Betreuer, die Kinder, die Geschichten

Kinderfreizeiten 1996

In den Sommerferien finden regelmäßig zwei Kinderfreizeiten für 7-9jährige und 10-12jährige Kinder statt. Jedes Jahr gibt es von den sieben Tagen eine Menge zu berichten.

Die Betreuer

sind nach der Woche mit den Kindern in der Regel dermaßen kuriert, daß sie meinen, nie wieder Kinder sehen zu wollen. - Nach einer Woche jedoch bei einem gemeinsamen Essen organisieren sie schon wieder die nächste Freizeit.

Ein sehr wunder Punkt ist auch das Eßverhalten der jeweiligen Betreuer.

ele bekommen nach einer Freizeit Gewichtsprobleme, da sie so viele Kekse und Schokolade "gefressen" haben. Hinzu kommt ein großes Schlafdefizit, das hinterher wieder ausgeglichen werden will.

Die Kinder

sind die, über die man sich aufregen und über die man lachen kann.

Erst vor ein paar Tagen traf ich im Edewechter Freibad zwei Kinder. Ich fühlte mich gleich wie auf Kinderfreizeit, als sie mich ins Wasser schmissen.

Ärgerlich wird es dann, wenn man Kinder dabei hat, die sich als richtige Problemfälle herausstellen. Man kommt sich vor, als müsse man inner-

ib einer Woche die Erziehungsfehler von Jahren wieder gutmachen. Viele Kinder haben Schwierigkeiten, sich selbst zu beschäftigen. Kreativ und ohne Anleitung zu arbeiten, müssen viele erst (wieder) lernen.

Mit anderen Kindern wiederum macht es umso mehr Spaß. Man muß daher stark aufpassen, daß man kein Kind bevorzugt.

Genauso aufpassen muß man in den letzten Tagen. Hier fängt man nämlich an, die Kinder bei jeder Gelegenheit anzuschreien - aber keine Angst, die Beherrschung geht den Mitarbeitern sehr selten verloren.

Die Geschichten

werden Jahre später unter den Mitareitern immer noch erzählt.

Viele von diesen Geschichten können hier leider nicht niedergeschrieben werden, weil sie nicht "jugendfrei" sind - dabei stammen sie selber von Jugendlichen oder sogar von den jüngeren Kindern.

Gerne erinnere ich mich an einen Regentanz während eines Gewitters. Wir waren hinterher bis auf die Unterhosen durchnäßt

Die Leute von der Kinderfreizeit in Wüstewohlde kamen auf folgende Idee: Um eine Hochzeit zu feiern, wollten sie einen Dachs als Braten besorgen mitten in der Nacht, bei einem Lager unter freiem Himmel. Los ging es mit Stöckern auf Dachsjagd.

- Verabschiedungen

Urte Reil und Johann Erdwiens wurden nach langer Mitarbeit aus dem Rat der Evangelischen Jugend verabschiedet.

Urte, die weiterhin als Organistin in unserer Gemeinde tätig ist, studiert seit kurzem in Münster Pharmazie.

Johann zog es in das heimatliche Ostfriesland zurück.

Claudia Härig, Leiterin der Jugendgruppe "Die Psychos", hört auf, um sich auf die Ausbildung zur Erzieherin zu konzentrieren.

Bericht der Auschwitzfahrt

Zwei Wochen verbrachte eine Jugendgruppe aus unserer Gemeinde in diesem Sommer in Polen. In der Internationalen Jugendbegegnungsstätte von Oswiencim (Auschwitz) beschäftigten sie sich mit der deutschpolnischen Vergangenheit.

Intensive Führungen durch die Konzentrationslager Auschwitz I und Auschwitz-Birkenau, Besuche von Länderausstellungen im sogenannten "Stammlager" Auschwitz I, Gelegenheit zur Akteneinsicht und zwei lange Gespräche mit einem ehemaligen Häftling vermittelten sehr differenzierte Eindrücke aus der Nazizeit.

Ein Tag in Krakow und der mehrtägige Aufenthalt in Warschau zeigten die lebendige Vielfalt des modernen Polens.

Eine neue Idee für die Zukunft entstand im Gespräch mit einem jungen polnischen Journalisten. Man könnte eine Wanderung mit Jugendlichen durch das Bergland Galiziens im Südosten Polens unternehmen.

Bericht von der Ferienpaßaktion

Neben den Sommerfreizeiten hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Jugend verschiedene Aktivitäten vor Ort angeboten.

Zwei Kanutouren, ein Krocketturnier, eine Radtour mit Übernachtung im Heuhotel, den Wettbewerb um den Edewechter Buttjer und die Fahrradralley, bei der es das Geheimnis um die Edewechter Grillbratwurst zu lösen galt.

Sie war, so die Geschichte, in das Visier von Industriespionen geraten.

Ein weiterer Höhepunkt war das Videoprojekt "Mord! Aber ordentlich.", in das Henning Röben, Jan Rakow und Fadri Bischoff und die Teilnehmergruppe viel Zeit und Phantasie investierten.

Mütter gesucht

Gesucht werden Mütter, die Zeit und Lust haben, zusammen mit Jugendlichen den sonntäglichen Kindergottesdienst in der St. Nikolai-Kirche zu gestalten. Wenn Sie nicht abgeneigt sind und weitere Informationen haben möchten, bitte Kontakt mit Diakon Volker Austein (Haus der offenen Tür, Tel. 0 44 05 / 64 14) aufnehmen.

Volker Austein & Fadri Bischoff ■



Foto: Talke Claußen

FREUD UND LEID

Taufen:



Wir bitten um Entschuldigung!

Der Teufel steckt doch immer wieder im Detailgerade beim Computer. In der letzten Ausgabe
von "Kark un Lüe" wurde fälschlicherweise die
alte Geburtstagsliste vom letzten Jahr abgedruckt. Zwar war schon das Alter der Jubilare
aktualisiert, jedoch wurde versäumt, die Verstorbenen zu löschen und die neuen 80-jährigen
nachzutragen. Wir bitten dafür vor allem bei den
Angehörigen der Verstorbenen um Entschuldigung. In Zukunft werden wir vor der Abgabe des
Gemeindebriefes an den Drucker noch genauer
Korrektur lesen als bisher. In dieser Ausgabe
drucken wir die 80-jährigen der Monate Juli und
August hier nach:

Geburtstage Juli 1996:

Trauungen:

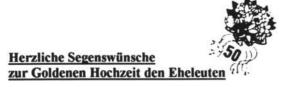




Geburtstage September 1996:

Beerdigungen:





nachträglich:

TERMINE

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche:

01.09. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

08.09., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde, dazu 9.30 Uhr Bus ab Klein Scharrel

15.09., 10.00 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen

20.09., 19.30 Uhr Friedensgebet

22.09., 9.30 Uhr ökum. Marktgottesdienst zum Herbstmarkt

29.09., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr (nicht in den Ferien)

Altenheim Portsloge:

07.09., 15.30 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

01.09., 10.00 Uhr Gottesdienst

07.09., 17.00 Uhr Taufgottesdienst

08.09., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

15.09., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde; dazu Bus 9.15 Uhr ab Heinfelde, 9.45 Uhr ab Husbäke

22.09., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

29.09., 10.00 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst: Sonntags, 10.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

01.09., 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst mit Abendmahl zur Arntefier, anschl. Anmeldung der Katechumenen aus Westerscheps u. Wittenberge

Nicaragua

Foto: Jörg Jenrich

Familien-los

Unter extremen Bedingungen von Armut und Hoffnungslosigkeit verlieren immer mehr Kinder ihren Halt in der Familie. Auf der Straße geraten sie schnell in den Teufelskreis von Ausbeutung, Kriminalität und Prostitution. Statt auf den überforderten Staat zu warten, bieten engagierte Mitbürger praktische Hilfen: Anlaufstellen, warme Mahlzeiten, medizinische Betreuung ... Dank Spenden auch von "Brot für die Welt" erhalten Straßenkinder die Chancen zum Schulbesuch und zu einer Berufsausbildung.



Postbank Köln 500 500-500 (BLZ 370 100 50) Postfach 10 11 42, 70010 Stuttgan

Taufen im Oktober 1996:

St. Nikolai-Kirche: 06.10., 9.00 Uhr

20.10., 10.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche: 12.10., 17.00 Uhr Kapelle Westerscheps: 06.10., 10.00 Uhr

Ich erlebe aus dem neuen Testament Freiheit, Gelassenheit, eine große Liebe zu den Menschen und Freude an der Begegnung mit ihnen. Da ist es wichtig, immer auf der Grenze zu stehen und bereit zu sein, auf andere zuzugehen.

Clemens Bittlinger, Liedermacher

TERMINE

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe: 04.09.96 15.00 Uhr Bibelstunde 18.09.96, 14.00 Uhr Ausflug

Frauenkreis Handarbeiten: 11.09.96, 25.09.96, 15.00 Uhr

Frauenkreis Edewecht: 12.09.96, 20.00 Uhr in der Grundschule, Edewecht Seniorenkreis Portsloge: 25.09.96, 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

Seniorenfrühstückstreff: 10.09.96, 9.30 Uhr - 11.00 Uhr

Ökum.Seniorenkreis Jeddeloh I: 24.09.96, 15.30 Uhr, Dorfem.Haus Jeddeloh I

Mutter-Kind-Kreise: Montags 9.30 - 11.30 Uhr Montags 15.00 - 17.00 Uhr

 Dienstags
 9.30 - 11.30 Uhr

 Dienstags
 15.00 - 17.00 Uhr

 Mittwochs
 9.30 - 11.30 Uhr

 Donnerstags
 9.30 - 11.30 Uhr

 Donnerstags
 15.00 - 17.00 Uhr

Die "Psychos"(14-15J): Freitags 16.30 - 18.00 Uhr

Jugendgruppe International: Donnerstags: 18 - 20 Uhr 14täglich (14 - 20 Jahre); beim DAF

Teestube f. Jugendliche: Freitags 19.00 - 21.00 Uhr

Babysitterzentrale: Montags u. freitags 15.00 - 17.00 Uhr, Tel. 04405/6414

Bibelarbeitskreis: 12.09.96, 26.09.96 19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker. Mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Dienstags, 14täglich 16.00 - 18.00 Uhr

Suchtberatung: Nach tel. Vereinbarung

Ev. Erw. Bildung: Geburtsvorbereitung: Mittwochs 20.00 Uhr

Stillgruppe: Donnerstags 10.00 Uhr Gespr.-Kreis f. pfleg.Angehörige: 25.09.96, 19.30 - 21.00 Uhr

AEG Alleinerziehende Frauen: 05.09.96, 19.09., 20.00 Uhr (donnerstags 14-täglich)

Flötenkreis: Neubeginn nach den Sommerferien

Gitarrenkreis: Dienstags 9.30 Uhr

Posaunenchor: Montags 17.45 Uhr u. 18.30 Uhr

Kirchenchor: 10.09.96, 24.09., 19.30 Uhr (dienstags 14täglich)

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: Mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr Frauenkreis: 03.09.96, 14.00 Uhr

Kindergruppe 8-12J: In der GS E'damm, siehe Aushang

Jugendtreff: Dienstags - Samstags ab 15.00 Uhr n. Absprache m. P. Henoch

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 17.09.96, Halbtagsausflug
Klönschnack Scheps: 18.09.96, 14.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis: Dienstags 10.00 - 11.30 Uhr

NEU! Kindergruppe (8-10J): 06.09.96, 20.09.96, 15.00 - 16.30 Uhr

Kirchl. Räume Jeddeloh II:

Kindergruppe (06-09Jahre): Mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr

Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise: Dienstags 9.30 - 11.30 Uhr Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr

Krabbelgruppe: Montags 9.30 - 11.30 Uhr Freitags 10.00 - 11.30 Uhr

Freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Basteln f. d. Basar: 02.09.96, 19.30 Uhr
Mütter-Basteln: 18.09.96, 20.00 Uhr
Flötenkreis: Mittwochs 18.45 - 19.45 Uhr
Gymnastikgruppe: Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

SHG für verwaiste Ehepartner: 06.09.96, 20.09.96. 20.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung: 11. Sept. 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Süddorf (!!!)

Rat der Evangelischen Jugend: 10. Sept. 19. 00 Uhr im Haus der offenen Tür

15 - 18 Uhr

15 - 19 Uhr

15 - 17 Uhr

Öffnungszeiten

Bücherkeller

Donnerstags 15 - 17 Uhr

Mittwochs geschlossen

Montags

Freitags

Dienstags